

Gießen, 14.05.2024

### **Stellungnahme zum Koalitionsvertrag CDU / SPD Hessischer Landtag 2024 – 2029**

Wir **FREIE WÄHLER Hessen** begrüßen, dass die Koalition im Koalitionsvertrag unter anderem auch ausführlich auf den Bereich Bildung eingegangen ist und einige unterstützenswerte Ziele angegeben hat.

Viele Punkte, die die Koalition geplant hat, haben wir FREIE WÄHLER schon lange als wichtige Eckpunkte erkannt und mit konkreten Vorschlägen lösungsorientiert benannt.

Dies ist notwendig, damit auch vor Ort (im Elementarbereich und in den Schulen) die dringend notwendige Wirksamkeit erzielt werden kann.

Gerne ergänzen wir einige Ihrer angestrebten Ziele mit unseren detaillierten Ausarbeitungen (Kita, Grundschule, Sekundarstufe 1) zu nachfolgenden Punkten:

#### Familie

- *KOA: Die Erziehung der Kinder und Jugendlichen ist zuvorderst Recht und Pflicht der Eltern.*

**FW:** In Deutschland stehen Ehe und Familie unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Pflege und Erziehung der Kinder sind natürliches Recht und Pflicht der Eltern. Ob diese ihre Rechte wahrnehmen und ihren Pflichten angemessen nachkommen, darüber wacht die staatliche Gemeinschaft (siehe Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG), Artikel 6). Ehe und Familie dürfen als Lebensform (in welcher Konstellation auch immer!) nicht geschädigt werden (Beeinträchtigungsverbot), sondern sollen durch geeignete Angebote gefördert werden (Förderungsgebot).

#### **FREIE WÄHLER Hessen**

Landesgeschäftsstelle: Bahnhofstr. 82-86 • 35390 Gießen

Tel.: 0641 20109322

E-Mail: [geschaeftsstelle@freiewaehler-hessen.de](mailto:geschaeftsstelle@freiewaehler-hessen.de)

Bankverbindung: Volksbank Frankfurt

IBAN: DE52 5019 0000 7800 0134 40 • BIC: FFVBDEFF



- .. *Bildung aus einem Guss – von der Kindertagesstätte über die Schule bis zur Fort- und Weiterbildung.*

**FW: Kita**

Die „Frühkindliche Bildung“ wird im Koalitionsvertrag erst in Kapitel 2 „Aus Respekt vor Familien und Alleinerziehenden“ angesprochen. Sie ist aus unserer Sicht aber der Schule unbedingt voranzustellen. Gleiche Chancen für alle Kinder, d.h.

Bildungsgerechtigkeit von Anfang an, beginnt bereits im Elementarbereich.

Wir fordern eine verbindliche Kita-Pflicht ab dem 4. Lebensjahr. Durch die Schaffung eines festen zeitlichen Rahmens von täglich mindestens 4 Zeitstunden, wird allen Kindern die Teilnahme an einem festen hessenweitem (besser bundesweitem) Kerncurriculum ermöglicht. Auf diese Weise wird vor Schuleintritt eine verbindliche Bildungsqualität erreicht, die einen erfolgreichen und nahtlosen Übergang von der Kita in die Grundschule garantiert. Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan muss in diesem Zusammenhang grundlegend überarbeitet und verbessert werden. Alle Fachkräfte des Elementar- und Primarbereichs **MÜSSEN VERBINDLICH** nach dem aktualisierten Bildungs- und Erziehungsplan arbeiten.

**FW: Schule (Grundschule / Sek. I)**

**Rahmenbedingungen:** Die Lern- und Arbeitsorte sind so zu gestalten, dass Lehrende und Lernende möglichst optimale Bedingungen vorfinden. Dazu gehört u.a. eine moderne Ausstattung der Gebäude / Räume in denen Lehrende und Lernende gute Lern-, Arbeits-, Erholungs- und Begegnungsmöglichkeiten vorfinden. Alle Lehrenden sollten einen eigenen Arbeitsplatz in der Schule haben, damit sie vor Ort in den Schulen ihren Unterricht vorbereiten und die Bildungspartnerschaft mit den Eltern und dem Kollegium konkret leben können.

Lern- und Arbeitsmittel müssen dem neuesten Standard entsprechen und für Lehrende und Lernende gebührenfrei sein.

**Gebäude:** Es muss in jeder Stadt / jedem Landkreis eine Prioritätenliste der zu sanierenden Gebäude (Kita/Schule) erstellt werden, die dann aber auch konsequent „abgearbeitet“ wird.

**Lehrende:** Multiprofessionelle Teams können bis zu einem „gewissen Grad“ auch Laien, Ehrenamtliche und „Quereinsteiger“ angehören, die die Fachkräfte entlasten. Bedingung ist eine qualifizierte Einarbeitung. Eine permanente Fachaufsicht muss stets gewährleistet sein, ebenso die Verpflichtung der „Unterstützungskräfte“ vor und während des Einsatzes, gezielte Fortbildungen/Weiterbildungen in Anspruch zu nehmen.

**Einheitliche Mindeststandards in Grundschulen:**

Auch in der Grundschule müssen landesweit (besser bundesweit) **einheitliche Mindeststandards** in den Kernfächern Lesen, Schreiben, Rechnen und Sachunterricht



gelten. Diese müssen in regelmäßigen Abständen evaluiert und angepasst werden. Wichtig ist auch, dass diese Mindeststandards von allen Grundschulen erfüllt werden. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle durch die Schulleitung, die Schulaufsicht oder andere Institutionen erforderlich.

#### **Fachkräftemangel:**

Vor allem im Elementar- und Primarstufenbereich sollte das Prinzip „**Qualität vor Quantität**“ gelten.

Bis der Fachkräftemangel „behooben ist“, sollten **am Vormittag 4 Zeitstunden verbindliche Bildungszeit** garantiert werden.

Um eine Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf sicherzustellen, sollte im Anschluss an die garantierte Bildungszeit eine **anschließende Betreuungszeit** bis zum Nachmittag gewährleistet sein.

#### **Weitergehende Forderung an die Landesregierung (anzustrebende Ziele):**

Gebührenfreie Bildung: Erziehung und Betreuung in hoher Qualität von der Krippe bis zum 1. Ausbildungsabschluss.

Fachkräfte im Bereich Bildung müssen Länderhoheit sein, sowohl in der Kita als auch im schulischen Bereich. Die Kommunen werden dadurch finanziell erheblich entlastet und können sich auf ihre originäre Aufgabe, nämlich der Gestaltung der Lern- und Arbeitsorte konzentrieren.

Die pädagogischen Fachkräfte des Elementar- und Primarbereichs müssen perspektivisch finanziell gleichgestellt sein.

Alle Fachkräfte des Elementar- und Primarbereichs sollten in der Regel eine volle Stelle (100%), mindestens aber eine halbe Stelle (50%) ausfüllen. Personen mit weniger als einer halben Stelle sollten die Ausnahme sein.

Landeseinheitliche Ausbildung pädagogischer Fachkräfte, um eine pädagogisch hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung in Hessen sicherzustellen.

Im Rahmen der Ausbildung angehender Lehrkräfte sprechen wir uns für eigenständige pädagogische Hochschulen aus.

In diesen sollen neben Lehrkräften sämtlicher Lehrämter auch weitere päd. Fachkräfte wie z.B. Schulsozialarbeiter, Elementarpädagogen etc. ausgebildet werden.

Darüber hinaus sollen die genannten Berufsgruppen im Hinblick auf die sich wandelnde Gesellschaft stärker im Bereich der interkulturellen Kompetenzen ausgebildet und sensibilisiert werden.



Weiterführende Anmerkungen:

Der Gesamtbereich Bildung in Hessen weist in den letzten Jahren immer mehr „Risse“ auf, die so gut es ging „repariert“, aber nie grundlegend „saniert“ wurden.

Aus unserer Sicht ist die Zeit gekommen, eine grundlegende „Sanierung“/ Veränderung anzugehen, um die Zufriedenheit aller am System Beteiligten wieder herzustellen.

Kontakt: **FREIE WÄHLER Hessen**

Landesgeschäftsstelle: Bahnhofstraße 82-86, 35390 Gießen

gez. Nora Zerenner und Cornelia Henkel  
(Leiterinnen der Landesarbeitsgemeinschaft Bildung der FREIE WÄHLER Hessen)